

# Ein ganzes Paket von Krediten kommt vor das Mitte-Volk



**Brennpunkt:** Rund um den Bahnhof Glarus – mit total 68 Millionen Investitionen nach Plänen der SBB – braucht es auch Gemeindegeld.

Bild Maya Rhyner

**Die Gemeindeversammlung von Glarus beschliesst achtmal über Geld. Zu genehmigen sind drei Budgets und fünf Kreditgeschäfte. Um die Finanzlage zu verbessern, sollen auch die Steuern erhöht werden.**

Von Fridolin Rast

Glarus. – Am 29. November tagt Glarus im «Schützenhaus». Zu den obligatorischen Herbstgeschäften Budgets und Steuerfuss kommen gleich fünf Kredite vors Volk (siehe Box). Dazu zwei weitere Vorlagen und zwei Ersatzwahlen in die Geschäftsprüfungskommission (GPK).

**Mehr Steuern gewünscht**

Alle Vorlagen hat die GPK geprüft – und ist mit ihnen einverstanden. Zum Budget bescheinigt sie dem Gemeinderat, er habe «verschiedene Massnahmen ergriffen, um auf der Ausgabenseite ein gegenüber den ersten Entwürfen deutlich verbessertes und damit erst akzeptierbares Ergebnis im Jahr 2014 zu erreichen.»

«Die GPK würde es zudem begrüssen, wenn einzelne Ziele der im Finanzplan 2015 bis 2018 erwähnten Entlastungspakete 2 bis 4 früher aufgegriffen und verwirklicht würden», mahnen die Prüfer aber.

Sie halten fest, dass eine ausgeglichene Rechnung nicht zu haben sei, ohne dass die Gemeinde die Steuern erhöhe oder Kernaufgaben vernachlässige. Und mahnen auch hier – sichtlich im Spannungsfeld zwischen Schuldenmachen, Sparen und Ver-

nachlässigen und etwas verschlüsselt: Zeitpunkt und Ausmass müssten gut überlegt sein. Wie sich die Erhöhung des Steuerfusses auswirke, sei «im Auge zu behalten».

1,4 Millionen mehr Einnahmen erwartet der Gemeinderat. Verheiratete mit zwei Kindern kostet die Erhöhung bei 80 000 Franken steuerbarem Ein-

kommen 62 Franken, Alleinstehende 141 Franken.

**Fussgängersteg nach Ennetbühls**

Trotzdem bleibt in der Erfolgsrechnung ein 1,3-Millionen-Defizit. Und nach Investitionen von netto 6,1 Millionen sowie Abschreibungen muss die Gemeinde 4,3 Millionen fremdes

Geld aufnehmen. Netto 3,7 Millionen (brutto 6,4 Millionen) beträgt der Kredit, den die Gemeinde beitragen soll an den Umbau von SBB-Bahnhof und Bushof in Glarus – sowie Anpassungen in Ennenda. Inklusiv netto 450 000 Franken für einen Fussgängersteg nach Ennetbühls, an den Kanton und Gemeinde je die Hälfte bezahlen. Separat zu beschliessen ist ein zweiter Kredit von 1,3 Millionen für die Schweizerhofstrasse.

Das Umfeld der Bahnhöfe entwickeln, den Zugang zu Gleisen und Zentrum erleichtern und damit das Verkehrswachstum brechen und neu lenken, ist laut Bulletin die Strategie dahinter. Und die GPK empfiehlt auch hier, die Kredite ohne Abstriche zu genehmigen, denn es sei «wenig sinnvoll», einzelner Projektelemente herauszuberechnen.

**Parkplätze beim Baugesuch regeln**

Das vorgeschlagene Übergangsreglement für Parkplätze bei Baugesuchen regelt die geforderten Parkplätze – und erlaubt eine Reduktion in den Ortszentren und in ÖV-Nähe. Dafür sind aber hier höhere Ersatzabgaben festgelegt. Sie kommen in einen Fonds, der schon 1,6 Millionen Franken enthält und öffentliche Parkieranlagen mitfinanzieren soll.

Bleibt zum Schluss eine Änderung der Gemeindeordnung. Künftig soll die Gemeindeversammlung auch das Legislaturprogramm zur Genehmigung vorgelegt bekommen. Der Vorschlag des Gemeinderats geht auf den Antrag dreier Stimmbürger zurück.

Memorial online: [www.gemeinde.glarus.ch](http://www.gemeinde.glarus.ch)

## Gewichtige Traktanden in Glarus

Glarus. – Die Gemeindeversammlung von Glarus tagt am Freitag, 29. November, 20 Uhr, im «Schützenhaus» in Glarus und berät:

- die Wahl von zwei Geschäftsprüfungskommissionsmitgliedern;
- das Budget 2014 mit einem Defizit von 1,3 Millionen, Investitionen von 6,1 Millionen und einem Selbstfinanzierungsgrad von 30 Prozent;
- den Gemeindesteuerfuss 2014, der um netto 2 Prozent steigen soll;
- das Budget 2014 der Technischen Betriebe Glarus;
- das Budget 2014 der Alters- und Pflegeheime Glarus;
- einen Brutto-Kredit von 288 000 Franken – wovon Netto für die Gemeinde 18 390 Franken – für ein Hochwasserschutzprojekt im hinteren Klöntal;
- zum Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Glarus/Ennetbühls erstens einen Netto-Gemeindebeitrag von 3,68 Millionen Franken für die SBB-Bahnhof-Erneuerungen Glarus und Ennenda sowie den Bushof Glarus und den Neubau eines Linthsteges

- (Brutto-Rahmenkredit von 6,4 Millionen) und zweitens einen Brutto-Kredit von 1,3 Millionen für die Sanierung der Schweizerhofstrasse, inklusive Kanalisation und besseren Zugang zum Bahnhof Glarus;
- einen Brutto-Kredit von 690 000 Franken – netto 138 000 Franken zulasten der Gemeinde –, um ein Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Glarus zu ersetzen;
- einen Brutto-Kredit von 1,39 Millionen für die Erneuerung der Kanalisation Zollhausstrasse-Riedernstrasse in Glarus;
- einen Brutto-Kredit 600 000 Franken – netto 228 000 Franken zulasten der Gemeinde – für die Sanierung des Kugelfanges der Schiessanlage Allmeind, Glarus;
- ein Übergangsreglement über die Schaffung von Parkplätzen im Rahmen eines Baugesuches;
- eine Änderung der Gemeindeordnung, die der Gemeinderat zum Gemeindeversammlungsantrag «Grundsatzentscheide vors Volk» vorschlägt. (fra)

## «Poulet aux Prunes» im Spotnix-Kino

**Huhn mit Pflaumen: Heute zeigt der Spotnix-Filmclub das neue Filmmärchen der Exil-Iranerin Marjane Satrapi.**

Schwanden. – Der meisterhafte Violinist Nasser-Ali Khan lebt scheinbar nur für seine Musik und seine Geige, die seine Frau Farangise vor Eifersucht zerbricht. Ohne sein Instrument möchte Nasser-Ali nicht mehr leben und entschliesst sich – nach einigen Gedankenspielerien – einfach im Bett zu bleiben und auf den Tod zu warten, während er sich an seine Vergangenheit und seine grosse Liebe Irāne erinnert.

**Humorvoll und traurig zugleich**

Nach dem weltweit umjubelten Erstling «Persepolis» verzaubert das Regie-Duo Marjane Satrapi und Vincent Paronnaud mit «Poulet aux prunes» erneut. Als Vorlage diente Satrapis gleichnamiger Comic. Die Geschichte spielt Ende der 1950-er Jahre in Teheran. Verfilmt haben ihn die beiden als Spielfilm, in den sie mit spielerischer Leichtigkeit immer wieder animierte Bilder flechten. Wobei ein Grossonkel Satrapis Vorlage für die tragische Figur des Violinisten bot. (eing)

Freitag, 8. November, Schwanden, Haus Q, Mühleareal, Apero 20 Uhr, Film 20.30 Uhr.

## Frauenhilfe lädt zum Einkehrtag ein

Glarus. – Die Evangelische Frauenhilfe lädt am Samstag, 9. November, Frauen aller Konfessionen ab 10 Uhr zum Einkehrtag ins reformierte Kirchgemeindehaus in Glarus ein.

Referentin Heidi Hofer, Zürich, psychologische Beraterin und Trauerbegleiterin, spricht zum Thema «Schluss mit dem schlechten Gewissen». Wer ein schlechtes Gewissen hat, fühle sich verpflichtet, Dinge zu tun, die nicht den eigenen Bedürfnissen entsprechen. Wer es allen recht machen will, verpasse sein eigenes Leben, lerne nie, Nein zu sagen und handle gegen die eigenen Wünsche. Die Referentin zeigt Wege auf, wie man stattdessen seine Aufmerksamkeit auf echte Verantwortung und Liebe konzentrieren kann.

Wer Lust hat, ist nach dem Vortrag zu einem einfachen Mittagessen eingeladen. Bis zirka 15.30 Uhr steht Heidi Hofer für Fragen und Diskussion zur Verfügung. (mb)

**IN KÜRZE**

**Bündner Jäger müssen ab 2014 zur Schiessausbildung.** Bevor sie zur Prüfung antreten, müssen sie mindestens 25 Stunden Ausbildung absolvieren. Ziel ist laut Amt für Jagd «eine maximale Sicherheit» auf der Jagd. (sda)

# Kreative Kinder und Jugendliche gesucht

**Der junge Glarner Verein «Kulturzyt» startet einen Kreativwettbewerb für Kinder und Jugendlichen.**

Glarus. – Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 14 Jahren können zu «Erlebnis Weihnachtszeit» ein Bild und/oder einen Text einschicken, teilt der Verein «Kulturzyt» mit. Dabei gehe es um Wünsche: «Was wünschst du dir, was man nicht kaufen kann? Was magst du an Advent und Weihnachtszeit? Hast auch du schon Aufregendes oder Zauberhaftes in dieser Zeit erlebt?» Vom Freitag, 22. November, bis Freitag, 6. Dezember, werden dann die Werke in der Landesbibliothek Glarus ausgestellt. Vernissage ist am 22. November um 19 Uhr.



**Malen für den Wettbewerb:** Sina, Pia und Max Fischli (von links) setzen ihre kreativen Ideen und ihre Wünsche schon mal in Bilder um.

In einem kleinen Festakt werden die Gewinner prämiert; sie können Gutscheine im Gesamtwert von 500 Franken für Familienerlebnisse gewinnen. Die Werke (Bilder bis maximal A3) sind mit Namen, Adresse, Alter bis Mittwoch, 20. November, zu Baeschlin Bücher in Glarus zu bringen. Nähere Infos: [www.kulturzyt.ch](http://www.kulturzyt.ch)

**Verein «Kulturzyt» – Zeit für Kultur**

Der Verein «Kulturzyt» wolle zu Kommerz und schnellem Konsum einen Gegenpol setzen und «Slow-Motion»-Kultur vor Ort anbieten, so die Mitteilung. Er plant im Wintersemester 2013/2014 zwölf Anlässe. In der Erzählstunde am Mittwoch, 13. November, 17 Uhr, liest Richard Wehrli bei Baeschlin Bücher zum Thema «Tiere Afrikas». (eing)

**IMPRESSUM**

**DIE SÜDOSTSCHWEIZ**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin:** Südostschweiz Presse und Print AG  
**Verleger:** Hanspeter Lebrument  
**CEO:** Andrea Masüger  
**Redaktionsleitung:** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)  
**Ab- und Zustellservice:** Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail [abo-glarus@suedostschweiz.ch](mailto:abo-glarus@suedostschweiz.ch)  
**Anzeigen:** Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

**Gesamtauflage:** 121 187 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)  
**Reichweite:** 245 000 Leser (MACH Basic 2013)

**Adresse:** Die Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40.  
**E-Mail:** [redaktion-glarus@redaktion-glarus.ch](mailto:redaktion-glarus@redaktion-glarus.ch); [redaktion-online@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-online@suedostschweiz.ch)